



**Internationale Konferenz:**

## **Feindbild Europa: Umgang mit antieuropäischer und antidemokratischer Stimmungsmache**

Hannover. Drei Monate vor der Europawahl ist deren Ausgang am 26. Mai völlig ungewiss. Können proeuropäische Parteien weiterhin den Kurs der Europäischen Union bestimmen, oder wie stark werden antieuropäische und populistische Parteien dies beeinträchtigen? Viel hängt vom weiteren Erfolg der Stimmungsmache gegen Europa ab, die in vielen Ländern bereits zu erheblichen Zuwächsen der Europagegner geführt hat.

Möglichkeiten und Konzepte, dem zu begegnen, stehen im Mittelpunkt der internationalen Konferenz des Europäischen Informations-Zentrums am

**Dienstag, 26. Februar 2019, 10.00 – 17.00 Uhr**  
**Im Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Allee 5**

Die Konferenz wird eröffnet von Birgit Honé, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Neben Erfahrungsberichten und Beispielen für erfolgreiche Gegenstrategien unserer EU – Nachbarländer stehen auch Forschungsergebnisse über psychologische Mechanismen beim Ansprechen von Vorurteilen und Hass auf dem Programm. Der Umgang mit Propaganda über soziale Medien und die Bekämpfung von Desinformationskampagnen sollen nicht nur beispielhaft gezeigt werden. Mit einem erstmals vorgestellten Baukasten kann das Produzieren von Desinformationen erlernt werden und damit auch Möglichkeiten, diese erfolgreich zu bekämpfen.

Die Konferenz richtet sich ganz besonders an Institutionen, Stiftungen, NGOs oder auch Initiativen, die sich für ein demokratisches, soziales und tolerantes Europa des Friedens und der Solidarität engagieren. Ihnen soll darüber hinaus auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Networking geboten werden

Der Eintritt ist frei. Anmeldung und das vollständige Programm unter <http://www.eiz-niedersachsen.de/abschlusskonferenz-internationales-forschungsprojekt-feindbild-europa-umgang-mit-antieuropaeischer-und-antidemokratischer-stimmungsmache/>

